

Egal , ob Urlaub in den Bergen oder am Meer - ein Muss in jedem Reisekoffer

Erholung? Von wegen! Kaum in Cuxhaven angekommen, möchte Journalistin Yola Wolkenstein am liebsten sofort wieder die Flucht ergreifen. Doch für ihre vierjährige Tochter beißt sie nicht nur in einen, sondern vielmehr in mindestens zehn saure Äpfel. Für die nächsten drei Wochen heißt es für Yola: Mutter-Kind-Kur extrem. Eingesperrt mit einem Haufen Frauen und ihrem Nachwuchs - das ist nicht gerade Yolas Vorstellung von einer Auszeit. Doch der Arzt hat Alarm geschlagen und "Wölkchen" frische Nordseeluft verschrieben. Und für ihre Kleine würde Yola alles tun, sich sogar mit einer Gruppe völlig unterschiedlicher Frauen auseinandersetzen, mit denen sie in ihrem normalen Leben in Hamburg keine Berührungspunkte hätte. Kann das gutgehen?

Ja, es kann, wie sich schneller herausstellt, als man denken sollte. Bereits am ersten Tag freundet sich Yola sich mit der einen oder anderen Mutter an. Schließlich ist man zu zweit, dritt oder viert oder nicht mehr ganz so einsam. Bei so einem Ausflug aufs Watt kann es schnell mal langweilig werden. Aber nicht, wenn eine der Frauen sich eine Nulldiät verordnet hat und plötzlich aus den Latschen kippt. Das ist nicht die einzige Herausforderung, der sich Yola schon bald stellen muss. Des Weiteren ist da der Däne Morton. Zwischen den beiden knistert es nach einer durchtanzten Nacht ordentlich. Dabei ist Yola doch eigentlich verheiratet. Was soll's. Daniel ist Hunderte Kilometer entfernt in London. Und was er nicht weiß, ...

Dank Sandra Girod kommt die Sonne und jede Menge Schwung in unser aller Leben. Denn ihre Romane sind an amüsantem Lesespaß nur schwer zu überbieten. Hier macht das Herz regelrecht Freudenhüpfer vor lauter Lesebegeisterung. Während der Lektüre von "Manchmal will man eben Meer" kann man einfach nicht anders, als aus vollem Hals zu lachen. Von der Story kriegt man Muskelkater - und außerdem unfassbar gute Laune über viele, viele Stunden und sogar Tage. Ab dem ersten Satz hat eine Laus auf der Leber nicht einmal den Hauch einer Chance. Die deutsche Autorin schreibt Geschichten mit einer Extraportion Humor und Emotionen. Und damit nicht genug: Die Wahlhamburgerin zeigt uns, dass es oftmals notwendig ist loszulassen.

So erholsam wie ein zweiwöchiger Sommerurlaub an der Nordsee - lange bevor man am Schluss von "Manchmal will man eben Meer" angekommen ist, hat man sämtliche Alltagssorgen vollkommen vergessen. Sandra Girod versteht es, ihre Leser(innen) glücklich zu machen. Nach nur wenigen Seiten wird es so turbulent wie in den Büchern einer Dora Heldt oder Susanne Fröhlich. Kein Wunder, dass man sich regelrecht schwindelig, geradezu trunken fühlt ob solch eines herrlichen Lesevergnügens.

Susann Fleischer 24.10.2016

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)